

Von: info@gerati.de
An: " - Polizei, PD-Gr"
Betreff: AW: 150 Js 21008/17 - Ermittlungsverfahren wegen Verdacht der Verleumdung bei der Staatsanwaltschaft Görlitz
Datum: Mittwoch, 8. August 2018 20:43:37
Anlagen: [Reisepass Silvio Harnos.jpg](#)
[Driving License Silvio Harnos.jpg](#)

Sehr geehrter Herr Putzmann,

vielen Dank für ihre Konkretisierung des Tatvorwurfes des Strafanzeigenstellers Simon Fischer!

Als erstes möchte ich Ihnen meine Angaben zur Person bestätigen und ihnen im Anhang einen Scan meines Reisepasses und meines Indonesischen Führerscheins, aus dem meine Wohnanschrift hervorgeht zusenden! Die Scans finden sie im Anhang!

Angaben zur Person:

Silvio Harnos
Geb. 02.02.1972 in Görlitz / Deutschland
BSD-City, Golden Vienna 2, C2/9
15322 Serpong
Indonesia / ID

Ich möchte Angaben zur Sache machen:

Ich nehme wie folgt Stellung zu den Vorwürfen des Anzeigenstellers Simon Fischer!

Vorausgehend möchte ich sie korrigieren, da der Artikel „Ist die Irre weggeschlossen?“ nicht am 16.07.2017 von mir veröffentlicht wurde, sondern am 17.08.2017 wie man aus der Webadresse deutlich erkennen kann. <https://www.gerati.de/2017/08/17/ist-die-irre-weggeschlossen/>

Ich betreibe den journalistischen Blog www.gerati.de. GERATI bedeutet Gegen radikalen Tierschutz, der sich kritisch mit Themen der selbsternannten Tierrechtler beschäftigt. Zu diesen zählt auch Simon Fischer! Er betreibt die Facebook Seite „Aktionsgruppe Tierrechte Bayern“ abzurufen unter <https://www.facebook.com/AktionsgruppeTierrechteBayern/> und ist auch aktiv in der Facebook-Gruppe „Aktionsbündnis - Tiere gehören nicht zum Circus“ abzurufen unter <https://www.facebook.com/Aktionsb%C3%BCndnis-Tiere-geh%C3%B6ren-nicht-zum-Circus-596627783718726/> beteiligt und postet dort immer wieder Anti-Zirkus Post. So stellt er auch immer wieder die unbewiesene Behauptung auf, dass Tiere in Zirkusse wie z.B. Circus Krone gequält würden, ohne konkrete Beweise vorlegen zu können.

Auf GERATI werden solche Vorwürfe unteranderen analysiert und wiederlegt. Das dieses Herrn Simon Fischer nicht zu passen scheint belegen unzählige Versuche, Artikel und Videos von GERATI wegen Urheberrechtsverletzungen sperren zu lassen. Auf YouTube wurde nach einer kurzfristigen Sperre ein Video wieder Freigeben, was nachweislich unter das Zitatrecht §51 UrhG. So wurde unter anderem auch ein Video von YouTube durch Simon Fischer wegen angeblicher Hassrede für deutsche Nutzer gesperrt! Den Artikel dazu finden sie hier: <https://www.gerati.de/2018/06/27/sperrt-simon-fischer-gerati-video/> & (Für Deutschland gesperrt) auf YouTube <https://youtu.be/OREPoTJfY3g>

Das Simon Fischer immer wieder gern falsche Tatsachenbehauptungen aufstellt belegt unter anderem auch der Fall des Jura-Zoo, wo Simon Fischer eine tragende Rolle gespielt hatte. So wurden von ihm manipulierte Videos veröffentlicht, die angeblich eine Tierquälerei aufzeigen sollten. Die ermittelnde Staatsanwaltschaft kam hier zu dem Erkenntnis, dass sich nicht belegen lässt, dass Tieren durch Rohheit Schmerzen oder Leid zugefügt worden sei. Abzurufen unter Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Jura-Zoo>

Das von Simon Fischer erstellte und veröffentlichte Videomaterial ist nicht mehr abrufbar.

Genau solche Fälle deckt GERATI journalistisch auf!

Kommen wir jetzt aber erst einmal auf den Vorwurf der angeblichen Verleumdung, die Simon Fischer mir hier vorwirft.

In dem Artikel „Ist die Irre weggeschlossen?“ gehe ich auf eine Aussage ein, die nach meinen Erkenntnissen tatsächlich von Simon Fischer stammte. Als ich den Screenshot machte prüfte ich selbstverständlich auch, auf welchem Account der Name Simon Fischer verlinkt. Sollte Simon Fischer tatsächlich diese Äußerung nicht getätigt haben, müsste ja zu diesem Zeitpunkt sein kompletter Account gehackt worden sein, oder alle Beiträge die Simon Fischer in den letzten Monaten zu diesem Zeitpunkt postete kopiert worden sein. **Hierzu beantrage ich zur Beweiserhebung die Abfrage bei Facebook, denn diese sollten ja belegen können von welchem Account und IP Adresse dieser Eintrag erfolgte.**

Es ist natürlich fraglich warum Simon Fischer erst nach einem Jahr hier Strafanzeige stellt, wobei dieses ja sein Recht ist.

Ich bin meiner journalistischen Pflicht nachgekommen und habe einen Screenshot der Stellungnahme direkt unter dem ersten Screenshot veröffentlicht. Somit ist es an dem Leser selbst überlassen, sich seine persönliche Meinung zu diesem Ereignis zu bilden.

Zu der Aussage Simon Fischer würde „auf kriminelle Weise Zirkusse und deren Mitarbeiter stalken“, möchte ich ein weiteres Beispiel aufzeigen!

Hier geht es um den letzten Bären in einem Zirkus, mit dem Namen Ben, bei dem Simon Fischer dem Zirkus hinterhergefahren ist und wo selbst 500 € auslobte wurden, mit der Frage „Wo ist Ben?“ Aufgrund eines kommunalen Wildtierverbotes durfte der Bar damals nicht mit zu dem Gastspielort. Erst beim nächsten Ort war dieser dabei. Hier wurde der Bär dann auf rechtlich fragwürdiger Weise durch das Veterinäramt beschlagnahmt. Auch hier spielte Simon Fischer eine tragende Rolle, indem er den Zirkus stalkte und falsche Behauptungen aufstellte. Mit der Kampagne #FreeBen und manipulierten Bild und Videomaterial wurde von den Tierrechtlern und auch von Simon Fischer persönlich der Eindruck erweckt, dass es dem Bären schlecht ginge und ihm Wasser und Futter fehlen würde.

Die Wahrheit sah zu guter Letzt wieder einmal anders aus, wie der Betreiber des Gnadenhofes in Bad Füssen in einem Interview mitteilte!

Seit Ben im Frühjahr 2016 abgeholt wurde, lebt er auf einem Gnadenhof in Bad Füssing. Arpád von Gaál, der Vorsitzende des Vereins Gewerkschaft für Tiere,

betont, dass Ben damals in einem guten Zustand war. „Als er bei uns ankam, war er gesund und fit, es hat ihm an nichts gefehlt.“ In der Regel rette der Verein Bären aus schlechter Haltung. „Ben war wirklich ein Vorzeige-Bär – er gehört eigentlich nicht zu den Tieren, die wir suchen und aufnehmen.“ Auch die Haltung im Zirkus sei nach dem Gesetz legal gewesen, betont von Gaál. „Der Zirkusbetreiber hat nach seinen Möglichkeiten das Beste für Ben getan.“


<https://www.ovb-online.de/bayern/sehnsucht-nach-zirkusbaer-9569576.html>


Dieses zeigt, dass auch Simon Fischer falsche Tatsachenbehauptungen in der Öffentlichkeit ausgestreut hatte.

Und dieses Vorgehen ist für mich persönlich Stalken. Simon Fischer reist Zirkusse regelrecht hinterher, veröffentlicht manipulierte Bild und Videomaterial was er dann später einfach wieder löscht. Man kann also tatsächlich die Behauptung aufstellen Simon Fischer verbreitet vorsätzlich Fakenews!

Noch ein Beispiel im Vorgehen von Simon Fischer ist z.B. dieser Vorfall hier.

Hier veröffentlichte Simon Fischer ein Video über den Circus Krone und behauptet fälschlicher Weise die Pferdeboxen seien beim Zirkus zu klein.

 **Aktionsgruppe Tierrechte Bayern** hat Aktionsbündnis
- Tiere gehören nicht zum Circus Video geteilt.
18 Std. · 🌐



3.601 Aufrufe

Aktionsbündnis - Tiere gehören nicht zum Circus
Gestern um 02:32 · 🌐

**KLEINE BOXEN STATT GROßER KOPPELN -
AUCH PFERDE LEIDEN BEI CIRCUS KRONE**

Nicht nur Elefanten, Tiger und Löwen können in einem Zirkus nicht art- oder tiergerecht gehalten werden, auch bei Pferden kann die Haltung zu massiven Verhaltensstörungen führen!

Pferde wollen auf einer Weide grasen, sich frei bewegen können und sich nicht in kleinen Boxen langweilen.
Die aktuellen Aufnahmen aus Eisleben zeigen: Seelisches Unwohlsein kann sich in Form von „Weben“ (einer Verhaltensstörung) auswirken.

Der Link zu diesem Artikel <https://www.gerati.de/2017/08/30/simon-fischer-von-der-ethia-filmte-in-eisleben/>

Nicht nur das Zirkusse in Deutschland, die stärkste und intensivste Kontrollen von Veterinärämtern durchleben, und trotzdem werden immer wieder Lügen über die Tierhaltung verbreitet. Hier hat Simon Fischer eine Vorreiterrolle eingenommen!

Im Austeilen scheint Simon Fischer einer der Größten zu sein. Wiederlegt man seine Lügen versucht er diese durch Urheberrechtsansprüche löschen zu lassen, oder wie in diesem Fall hier durch die Behauptung er sei Verleumdet worden.

In dem von Ihm bemängelten Artikel wurde sehr wohl auf die Möglichkeit eingegangen, dass der Kommentar auch gefakt sein könnte. Beweise das dieses so war, blieb Simon Fischer aber bis heute schuldig!

Fazit:

Die von mir in meinem Blog und auf Facebook getroffenen Aussagen unterliegen dem Artikel 5 des Grundgesetzes. Simon Fischer ist in der Tierrechtsszene aktiv und äußert sich auch in der Presse schon einmal gegen meine Person.

Blogger aus Indonesien

Überdies verweist der Jura-Zoo auf Facebook auf Beiträge des [Bloggers Silvio Harnos](#), der sich — wie er selbst schreibt — seit 2013 kritisch mit "radikalen Tierschützern" beschäftigt. "Simon Fischer, Vorstandsmitglied der Partei Ethia und Alleinunterhalter der Aktionsgruppe Tierrechte Bayern, geht es gar nicht um die Tiere, sondern nur um sein Ego", schreibt Harnos auf seiner Seite. Er übe zwar Kritik, helfe aber nicht bei den derzeit laufenden Umbauarbeiten im Jura-Zoo. Die von Harnos erhobenen Vorwürfe seien unhaltbar, entgegnet Fischer. "Das ist ein Typ aus Indonesien, mit dem ich mich in einem Rechtsstreit befinde."

Das Veterinäramt hatte bei der jüngsten Begehung des Jura-Zoos nur kleinere Mängel festgestellt. Allerdings muss das Gibbon-Gehege bis März 2018 erneuert werden.

<http://cdn.nordbayern.de/region/neumarkt/tierrechtler-jubeln-jura-zoo-gibt-mehrere-tiere-ab-1.6588122>

Somit ist Simon Fischer eine Person des öffentlichen Lebens, der gern gegen dritte austeilen möchte, aber selbst nicht Einstecken kann. Hier verweise ich auf Urteile „Wer Austeilen will muss auch Einstecken können!“

Sollten zu meinen Auslegungen Zeugen benötigt werden, bin ich gern bereit diese zu benennen.

Ich hoffe die Auslegungen bzw. Stellungnahme zu den Vorwürfen von Simon Fischer können zur Klärung des Ermittlungsverfahrens beitragen. Ich stehe ihnen selbstverständlich jederzeit zu einer weiteren Befragung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Silvio Harnos

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift rechtsgültig!

GERATI
BSD-City, Golden Vienna 2, C2/9
15322 Serpong
Indonesia

Tel.: +49 (0)3581 7921521 (German preferred)

Tel.: +62 (0)87 882424150 (prefers WhatsApp)